

Die Klibühni, Das Theater ist vielseitig, lebendig und qualitativ hochstehend. Dank abwechslungsreichem Programm ist sie gut besucht und bestens verankert in der Bevölkerung. Es wurden Kindertheater, diverse Gastspiele mit bekannten Namen der Kleinkunstszene geboten und sie leistete sich neben drei Koproduktionen vier Eigenproduktionen. Die Anzahl öffentlicher Anlässe lagen bei 114 (136) zu, die Anzahl der Zuschauenden bei 6176 (8277). Der Gesamtumsatz blieb in etwa gleich bei knapp Neunhunderttausend Franken. Trotz treuem Publikum, substanzieller Unterstützung von Öffentlichkeit, Firmen und Stiftungen, ansehnlichem Höflibeizgewinn, einem guten Einspielergebnis und grosszügigen Mitgliedern schliesst die Rechnung erneut mit einem Verlust ab. Es war wohl eine Eigenproduktion zu viel. Die Medienpräsenz war gut. Die Nutzung des Hauses mit Aufführungen, Proben, Höflibeiz und Vermietungen lag bei rund 300 Tagen.

Eigenproduktionen

Echo von Felix Benesch mit Marco-Luca Castelli, Dietmar Horcicka, Katrin Ingendoh, Ludger Nowak, Musik Ludger Nowak, Regie Felix Benesch, Kostüme Biancha Deigner, Bühne/Licht: Dario Marty; **Slambad** von Reto mit Elisabeth Rolli, Charlotte Engelbert, Niklaus Schmid, Musik Reto Senn/Regina Hui, Regie Krishan Krohne, Bühne Michale Grosjean, Kostüme Bettina Brunold, Maske Annina Schmid, Licht/Technik Dario Marty; **Politik und Liebe machen** von Laura de Weck mit Nadine Landert, Myriam Kohler, Patricia Pasquale, Lea Pasquale, Lucretia Sigron, Mathias Ott, René Schnoz, Luca Figini, Martin Schulthess, Regie René Schnoz, Kostüme Nadja Lussi, Bühne/Technik Dario Marty; **Zweispiel2 zagabumm & leise! COIRASON** Christian Stalder & Damian Bläsi

Koproduktion

Global Players present HORIZONTE Interkulturelles Theater von Eva Roselt mit 20 Menschen aus acht verschiedenen Nationen; Regie Brigitta Gamm. **Findling** von Julian Grünthal und Charlotte Engelbert, **Bier für Frauen**, das erste Soloprogramm von Felicitas Heyerick.

Gastspiele

Rolf Schmid No10 – Das isch s'Zehnil, LeseLeben; Prophet 3; DELETE; Joel von Mutzenbecher «Halbidiot»; Schwejk; Stadtklänge; Alte Liebe; Karl mit Hund; Einsteins Träume in der Schweiz; Der Geldkomplex; Astrid Alexandre & Band; Was ich immer schon sagen wollte ... aber ihr euch nicht getraut habt!; Pascal Gamboni; JoJo and the Dinosaurs; Emmas Glück; Mill'feuille - ensemble viceversa; TanzZeit-ZeiTanZ; Kontrabach, Lange Nacht der Psychologie; Achterberg & Band; Langer Samstag; Alpensagen- und Märchentage; Bier für Frauen; DAS PRODUKT GOYA; Don Quixote, Stubenjazz, ABRAZO – Tango des Überlebens; Georg Friedrich Händels AUFERSTEHUNG; TikTak - Clown Malo.

Höflibeiz

Höfli-Kernteam bestand aus Martin Moreno, Andrea Huber und Marion Pfaffen. Sie wurden unterstützt von vielen freiwillig helfenden Teams. Gutes Essen, tolle Stimmung und ein heisser Sommer haben ein sehr gutes Ergebnis nicht nur pekuniär gebracht.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich nach dem Abgang von Muriel Stillhard neu aus Elisabeth Blumer, Franziska Jaeger und Fabio Meyer und Anita Capaul zusammen.

Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäfte leitete Reto Bernetta unter wesentlicher Mitarbeit von Rita Cavegn und Emil Hössli. Für Technik und Bühne war Dario Marty mit Pascal Pfändler verantwortlich. Haus und Foyer betreuten Cordula Pompino und Iris Peng.

Medien/Werbung/ Website

Das Programm wurde von den Medienschaffenden wohlwollend begleitet. Danke schön. Die Vorstellungen wurden mit Vorschauen und Kritiken einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Wir bewarben unser Programm mit Plakaten, Infos, in diversen Veranstaltungskalendern, über unsere Website und dem weit gestreuten Newsletter. Unsere Facebook-Seite verzeichnete viele "likes" und scheint sich als virales Element zu etablieren. Die beste Werbung ist naturgemäss unser geschätztes Publikum.

Info, Mitglieder

Wir versendeten unsere Information an über 700 Adressen. Die auf den Punkt gebrachte, elegante Grafik stammte von Edgar Zanoni. 630 Vereinsmitglieder zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind nach wie vor DIE grosse Stütze unseres Theaters.

Finanzen

Wie auch im Jahre 2017 verzeichnen wir für das Geschäftsjahr wieder einen Verlust von über 25000 Franken. Interessanterweise entspricht die Höhe des Verlustes der seit bald zehn Jahren geforderten Erhöhung des Kantonsbeitrags. Vielleicht wird es im Jahr 2020 so weit sein. Doch werden wir nicht darum herum kommen, ein bis zwei "Sparjahre" anzuhängen, damit wir "eben" sind.

Mit bestem Dank

So bleibt nur noch der herzliche Dank an alle Vereinsmitglieder, das geschätzte Publikum, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unser Projekte treu und intensiv begleitet. Das motiviert uns, und wir geben weiterhin alles!